

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creuzschen Buch-
handlung Breiteweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 280.

Halle, Mittwoch den 1. December
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Berlin, d. 23. November. Die Unterhandlungen der im December hier vereinigten Abgeordneten der Zollvereinsstaaten werden wichtige Dinge betreffen. Vorzüglich ist es der neu zu schließende Handelsvertrag mit Holland und die wichtige darin begriffene Zuckerfrage, über welche sich zwei ganz verschiedene Ansichten gebildet haben, die zum ersten Male die Zollvereinsstaaten streitend trennen. Preußen und der größere Theil der Verbündeten will den Anschluß eines neuen Handelsvertrages hinauschieben und zu den alten Steuerverträgen mit geringen Modificationen zurückkehren; mehrere süddeutsche Staaten, an deren Spitze sich Württemberg gestellt hat, wünschen dagegen eine schnelle Einigung, Abschließung oder Erneuerung des Vertrages und Erhöhung der jetzt bestehenden Zölle um nur einen Thaler auf den Centner. Man glaubt hier jedoch, daß diese letztere Ansicht in starker Minorität bleiben werde, und der Vorschlag Preußens, den Zoll auf Zucker einer Zollsкала zu unterwerfen, welche für feinere Sorten eine Eingangssteuer von 10 Thlr. pr. Ctr. erhebt, die Basis jedes neuen Vertrages mit Holland bilden werde. Außerdem dürfte der verzögerte Beitritt eines Theils von Braunschweig zum Bunde, und die Aussicht, auf den Anschluß Hannovers ein ungemein großes Interesse an diese Versammlung knüpfen.

Köln, d. 25. November. Von der Besatzung der Bundesfestung Luxemburg befinden sich Bevollmächtigte hier, um mit hiesigen Handelshäusern Verträge für Lieferung aller Waaren und Bedürfnisse der gesammten Besatzung abzuschließen. Diese nemlich hat beschlossen, von nun an keinen Artikel, es sei was für einer er wolle, wie früher in der Stadt zu beziehen, sondern sich Alles auf eigene Rechnung aus den Vereinsstaaten zu verschreiben.

Weimar, d. 26. Nov. Mit wahrer Freude sehen wir, wie unser Erbgroßherzog sich mit Begeisterung der Restauration des Stammes seines Ahnen, der herrlichen hochberühmten Wartburga, zuwendet. Er hat früher deshalb öfter mit dem bekannten Maler Simon, der die mittelalterliche Kunst mit Wärme und Erfolg studirt, korrespondirt, und Manches soll nach Simon's Plan angeordnet worden sein. Vor Kurzem erhielt deshalb der Künstler, der mit Geh. Hofrath von Schorn, we-

gen Ausführung des Herderzimmers auf unserem Schlosse, in heftige Differenz gerathen und deshalb die ehrenvolle schöne Aufgabe aufgegeben, als Anerkennung für seine Bemühungen von unserm Hofe eine goldene Dose mit dem Inhalt von 200 Dukaten. Jetzt, sagt man, werde die Kammer auf Antrag des Erbgroßherzogs eine der Sache angemessene Summe aussetzen, daß die Restauration in wahrer Bedeutung ausgeführt werden könne; auch soll man bereits den Oberbaurath Zieband, der namentlich Meister der byzantinischen Kunst ist, in welcher die alte Wartburg ausgeführt, um Rath und Unterstützung angegangen haben. Somit werden wir bald die Freude haben, ein herrliches denkwürdiges Werk, an welches sich die bedeutungsvollsten Erinnerungen Thüringens, ja Deutschlands knüpfen, herrlich in alter Würdigkeit aufsteigen zu sehen.

Hannover, d. 23. Nov. Seit einigen Tagen heißt es wieder, der Anschluß Braunschweigs an Preußen werde, trotz des bekannten ständischen Kommissions-Beschlusses, noch am 1. Januar 1842 zu Stande kommen. Etwas auffallend scheint es allerdings zu sein, daß ein Beschluß in dieser Hinsicht von den bereits seit dem 15. d. M. versammelten braunschweigischen Ständen bis jetzt nicht bekannt geworden ist, doch dürfte die eben erwähnte Behauptung nicht als unzweifelhaft anzunehmen sein.

Bederkesa, d. 22. Nov. Sonnabend, am 20. November, fand für die aufs neue einberufene Ständeversammlung die Wahl eines Vormählers im hiesigen Flecken statt, und wurde der Hauptmann Böse einstimmig von den versammelten Urvählern zu diesem Amte erwählt. Heute war Termin zur Wahl eines Wahlmanns, und auch diese fiel einstimmig auf den Erwählten, welcher beide Wahlen angenommen hat.

München, d. 23. Nov. Das Testament weiland Ihrer Maj. der Königin Caroline ist am vergangenen Sonnabend eröffnet worden. Man war im Publikum vornehmlich darauf gespannt, wem die Hochselige ihre beiden Lieblingschlösser Tegernsee und Wiederstein werde vermacht haben. Man erfährt nun, daß das erstere dem Prinzen Karl, das letztere der Gemahlin des Prinzen Max in Baiern zugefallen sei, so jedoch, daß Tegernsee nach dem Tode des ersten Erben auf die Königin von Preußen und nach deren Ableben auf die Kinder des Herzogs Max überzugehen habe. Zugleich vernimmt

man, man weiß nicht, ob mit Grund, Ihre Maj. die Königin Caroline habe aus ihrem Privatvermögen eine sehr große Summe bestimmt, deren Interessen zur Fortzahlung größerer und kleinerer Unterstützungen verwendet werden sollen, die Hülfbedürftige aus den Kassen der Hochseligen zu ziehen gewohnt waren.

München, d. 24. Nov. Se. Maj. unser König hat dem Königl. Preuß. Wirkl. Geh. Rath Grafen zu Stolberg das Großkreuz des Verdienst-Ordens der Baiertischen Krone, dem Schloßhauptmann Grafen v. Dönhoff das Kommandeurkreuz dieses Ordens, dann dem Gen. v. Reumann das Großkreuz des Verdienstordens des heiligen Michael und dem Obristen und Flügel-Adjutanten v. Below das Kommandeurkreuz desselben Ordens erteilt.

Frankreich.

Paris, d. 23. Nov. Man murrte sehr laut über die Befestigungsarbeiten, welche Ludwig Philipp zu Vincennes, ganz nahe bei Paris, anlegen läßt, und welche drohend für die Vorstadt St. Antoine werden, derselben, in welcher Quenisset neulich auf den Herzog v. Aumale geschossen hat, und wo auch er und alle seine Mitverschworenen wohnten und ihre Versammlungen hielten. Da Vincennes gar nicht in dem von den gesetzgebenden Kammern genehmigten Befestigungsplane begriffen war, so behauptet man in unabhängigen Blättern, das Verfahren sei konstitutionswidrig, und die Regierung laufe Gefahr, dasselbe behandelt zu sehen, wie die Barcelonenses neulich die ihre Stadt bedrohende Citadelle behandelt haben.

Paris, d. 25. November. Der spanische Gesandte, Hr. Dlozaga, hat vor einigen Tagen eine Besprechung mit Hrn. Guizot gehabt. Das Tuilerienkabinet scheint sich dem Regenten Espartero wieder zu nähern. Auch wird berichtet, Hr. v. Salvandy stehe auf dem Punkt, nach Madrid abzugehen; doch wird er zur Eröffnung der Session (27. Dec.) nach Paris zurückkommen.

Die öffentlichen Debatten vor dem Pairshof in der Quenisset'schen Sache werden am 3. December eröffnet.

Durch Ordonnanz vom 22. November ist das Generalkonseil des Departements Nieder-Rhein auf den 6. December zusammenberufen, um über das Projekt einer Eisenbahn zwischen Paris und Straßburg zu Rath zu gehen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 23. Nov. Ihre Majestät die Königin und der junge Herzog von Cornwall erfreuen sich fortwährend des besten Wohlseins. Dagegen lauten die Nachrichten über das Befinden der verwitweten Königin wieder beunruhigender; das letzte Bulletin aus Sudbury-Hall, von gestern, ist folgenden Inhalts: Die Königin Witwe schlief während des ersten Theils der Nacht, aber gegen Morgen wurde der Husten Ihrer Majestät häufiger und belästigender.

Der Admiral, welcher zu Portsmouth die Ober-Leitung führt, hat Befehl erhalten, 60 Anker und mehrere Hundert Klaftern Ketten auszuwählen, welche dazu bestimmt sind, in China über die Flüsse gezogen zu werden und die Chinesen zu verhindern, mit ihren Brandern zwischen unsere Schiffe einzudringen. Jedes der in kurzem nach China abgehenden Schiffe wird einen Theil dieses Materials und eines derselben außerdem zwei Mörser, eine Menge fliegender Raketen und anderer Kriegs-Werkzeuge mitnehmen. Zwei Schiffe, „Apollo“ und „Sapphir“, werden blos 800 Mann Truppen überführen.

Das Morning Chronicle behauptet, daß die französische Regierung mit Beistimmung Rußlands der Pforte gerathen habe, Etheffalien an Griechenland abzutreten. Zu gleicher Zeit habe

der russische Gesandte den Vorschlag gemacht, Serbien unter Rußlands Oberherrschaft zu stellen.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, d. 12. Nov. Vorgestern wurde hier das dreihundertjährige Jubelfest der Ausgabe der ersten schwedischen Bibelübersetzung mit großer Feierlichkeit begangen. Die sämtlichen Priester der Hauptstadt hatten sich zu diesem Ende im großen Saal der Freimaurer versammelt; der Hofprediger Lindgren hielt eine Rede mit vielen interessanten Aufklärungen hinsichtlich dieses Gegenstandes. Der Kronprinz und seine Söhne mit einer großen Menge Zuhörer aus allen Klassen wohnten der Feierlichkeit bei. In Upsala ward das Fest eben so feierlich begangen. In den übrigen Orten des Reichs, wo bischöfliche Sitze sind, wurde schon im vorigen Monat dieses Jubiläum gefeiert. — Ein merkwürdiges Gegenstück zu diesen Verhandlungen bietet der Urtheilspruch der Jury dar, welche heute versammelt war, um die Anklage gegen die hier im Verlag Hjertas erschienene Uebersetzung einer Kompilation aus Strauß's Leben Jesu zu prüfen. Die angeklagte Schrift wurde freigesprochen, obgleich die vom Ankläger geforderte Strafe nur in einer Warnung bestand.

Vermischtes.

— Die Ladies, welche die Brandstätte des Towers besuchten, haben zum Theil zu den ergößlichsten Ausritten Veranlassung gegeben. In der Londoner vornehmen Welt sind Reliquien vom Towerbrande Mode geworden, und nun fingen die Ladies trotz der besten Gesellschafts-Insulanerinnen an zu stehen, zu bestechen und ähnliche Pfiffe zu versuchen. So z. B. ward eine hochgestellte Dame angehalten, welche zwei Bajonette und ein Stück Eisen, das sie für eine Kugel hielt, aber nur ein Stück von einem verbrannten Dientrohe war, unter dem Shawle versteckt fortzuschaffen suchte. Nach vielem Sträuben und unter Anbieten von Geld nahm ihr die Wache die Reliquien wieder ab. Die Lady war sehr betrübt über ihr Mißgeschick.

— London, d. 22. Nov. Die Manchester-Sheffield's Eisenbahn wurde dieser Tage dem Publikum vollständig eröffnet. Als Kuriosität wird angeführt, daß für eine Zwischenstrecke der Bahn, nämlich von Newton und Hyde nach dem $1\frac{1}{4}$ bis $1\frac{1}{2}$ engl. Meilen entfernten Godley, nur ein Penny Fahrgehalt bezahlt wird, dennoch aber am Eröffnungstage gerade für diese kleine Strecke 20 Pfd. Sterl. eingingen, und demnach 4800 Personen dieselbe befuhren. Der Leeds-Mercury meint, dies sei eine starke Aufmunterung zur Feststellung niedriger Fahrpreise, da am nämlichen Tage auf der ganzen übrigen Bahn nur 60 Pfd. Sterl. einkamen.

— London, d. 23. Nov. Der jetzt als vollendet zu betrachtende Tunnel wurde von dem Ingenieur Brunel, einem Franzosen, neuerdings bekanntlich von der Königin zum Ritter geschlagen; im Jahre 1825 begonnen, und schon im Mai 1827 waren drei Viertel der ganzen Länge des Ganges, der also ungefähr 1300 Fuß beträgt, beendet, als ein Durchbruch des Flusses alle Arbeit zunichte machte. Das Unternehmen wurde indes bald wieder aufgenommen und, obgleich der Durchbruch sich mehrmals wiederholte und es häufig an den nöthigen Geldmitteln fehlte, so daß das Parlament Zuschüsse leisten mußte, mit Beharrlichkeit und Erfolg fortgesetzt.

Bekanntmachungen.

Auctionsanzeige.

Aus dem Nachlasse des in Pölkau verstorbenen Herrn Pastors Hottelmann sollen auf dem Pastorate daselbst den 7. und 8. Decbr. d. J., von 8 Uhr Morgens an, zwei gute Wagenpferde, braune Wallachsen, gegen 8 Jahre alt, sieben Stück Kuhvieh, drei fette Schweine, drei Gänse, mehrere Hühner, ein Kutschwagen, ein zweispänniger Ackerwagen, Pflüge, Eggen, Walze und anderes Ackergeräth, Sielen- und Kummgeschirr, ein Reitsattel; ein Stangenzaum, Betten, Silber, Kupfer, Messing, Meubles, Haus- und Wirthschaftsgeräthe, sieben Bienenstöcke und einige leere Bienenkörbe, Heu, Stroh, Kohl, Turnips und Kartoffeln, gegen baare Bezahlung in Preuß. Cour. auf das Meistgebot verkauft werden. Kauflustige werden mit dem Bemerkten, daß das Vieh an dem ersten der gedachten Tage versteigert werden wird, hierdurch eingeladen.

Pölkau, am 27. Nov. 1841.

Herzogl. Anhalt. Justizam.

Vigore commissionis.

Reßler.

Am Sonntag früh ist auf dem Wege vom Schieferthore durch die Klausstraße, Markt und Leipzigerstraße bis nach Leipzig, ein Packet in Leinen, signirt F. A. W. No. 644. 16 U schwer, feine Stahlwaaren enthaltend, verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen ein gutes Douceur an den Gastwirth Zumppe in Halle abzugeben.

Kalkverkauf.

Künftigen Sonnabend als den 4. Decbr. ist in der Siebichensteiner Amtziegelei frischer Kalk zu bekommen.

Wein Lager von wollenen und baumwollenen

Strickgarnen

empfehle ich bestens und kann solche an Wiederverkäufer zu ganz billigen Preisen ablassen. Friedrich Arnold am Markt.

Gesundheitssohlen

als Haar-, Kork- und Filzsohlen, so wie auch

Strickjacken,

dersgl. Unterziehmäntel, Kinderkappchen, Strümpfe, Handschuhe, Shawls, Plüschmägen u. s. w., sind billig zu haben bei

Friedrich Arnold am Markt.

Heute Pfannkuchenfest bei
Kühne auf der Maille.

Kinder-Bewahr-Anstalt.

Sowie im Anfange dieses Jahres durch einen geschenkten Staatsschuldschein über 25 Thlr. der erste Grund zu einem Stiftungs-Kapital unserer Anstalt gelegt wurde, so haben wir jetzt ein neues Geschenk zu diesem Zweck von 25 Thlr. in Staatsschuldscheinen und 7 Thlr. in Sparkassenscheinen anzuzeigen, dessen edler Geber nur die Verbindung hinzugefügt hat, daß, sofern es an andern Mitteln zu einer Weihnachts-Beschertung für die Kinder fehle, die Zinsen hierzu verwendet werden sollten. Außerdem haben wir von Frau Prof. Bergener 8 Thlr. Ueberschuß der Kasse ihrer Sonntagschule, und 21 Schiefertafeln, von W. 15 Egr., aus dem Erbs einer vom Dia. Dryander herausgegebenen Predigt 9 Thlr. 4 Egr., von J. D. 1 Thlr. erhalten. Herr Hofprediger Hoffmann in Ballenstädt schenkte der Anstalt ein Exemplar der Bildertafeln zum Unterricht in Kleinkinder-Schulen, deren Aufziehen auf Pappe wir einem andern Wohlthäter verdanken. Herr W. gab einen Baukasten. Ferner erhielten wir 4 Paar Kinderstrümpfe, mehrere Packete Leinwand und seidenes Zeug, auch einen Scheffel Kartoffeln.

Für alle diese das Bestehen und das Gedeihen der Anstalt fördernde Gaben sagen wir herzlichen Dank. Wir erneuern unsere frühere Bitte, daß uns noch mehr alte Leinwand zum Auszupfen der Fäden zukommen möge; auch Geschenke von Vicualien und Brennmaterial werden uns stets angenehm sein.

Halle, den 27. Nov. 1841.

Der Vorstand.

Daß ich auch dieses Jahr ein wohlfortirtes Lager ausgezeichnet schöner Königsberger Wachswaaren, bestehend in weißen, gelben und geschmackvoll gemachten bunten Wachsstöcken, als Pyramiden, Fiedbusbecher, Türkenbunde und Bienenkörbe, alle Sorten Tafel- und Laternen-Wachslichte von bekannter Güte empfangen habe, zeige ich hiermit ergebenst an, und empfehle zugleich meine Fabrikate von allen Sorten feiner und ordinärer Siegellacke, Brief-, Kirchen- und Tafel-Obolaten.

Um gütige Abnahme bittend, bemerke, daß ich mein Verkauflocal im Parterre meiner Wohnung, Leipzigerstraße No. 324, eingerichtet habe.

Franz Damm,
Siegellack- und Obolaten-Fabrikant.

Ein großes Faß von Eichenholz, zur Schnell-Essigfabrikation eingerichtet, soll wegen Mangel an Raum verkauft werden, Glaucha, Taubengasse No. 1777.

Am 7. December e., Vormittags 10 Uhr, wird die Station Gräfenhainchen 6 Stück noch gute und brauchbare Postpferde mit Geschirr, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft.

Dienstag den 7. Dec. Vormittag 10 Uhr sollen im Domniger Holze eine Quantität Eichen und Birken auf dem Stamme, auch Stangenhausen, meistbietend verkauft werden.

Gneiß.

In allen Buchhandlungen (Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn) ist zu haben:

Gründliche Anweisung zur englischen Verzinnung

des Eisens und des Eisenbleches. Für alle Diejenigen, welche sich mit dem Verzinnen metallener Gegenstände beschäftigen, insbesondere für Gärtler, Kupfer-, Sporn-, und Striegelschmiede. Von Ch. Erbe. Mit Abbildungen. 8. geh. Preis 10 Egr.

Wedemann's Polyhymnia.

Ein Quartett-Magazin launigen und ernstern Inhalts

für den Männergesang.

Im Verein mit A. F. Häser, G. Nötsch und andern Weimarschen Componisten. 1. u. 2. Lieferung. Quer 8. Preis jeder Pief. für Partitur u. Stimmen 7½ Egr.

Von einer Fluth mehrstimmiger Männergesänge neuester Zeit überschwemmt, vermissen wir bei den meisten solche, welche ihre Theilnahme besonders auch den im bürgerlichen und häuslichen Leben vorkommenden frohen und traurigen Ereignissen widmen. Diese Lücke hat der rühmlich bekannte Hr. Herausgeber hier mit dem Bestande seiner längst anerkannten Herren Mitarbeiter auszufüllen versucht, deren Namen jede weitere Anpreisung erübrigen. (Diese Sammlung wird alle 2 bis 3 Monate durch gleichstarke Hefte fortgesetzt.)

Vorräthig zu haben bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle.

Vorzüglich schönes fettes Rindvieh und fette Hammel sind zu haben auf dem Rittergute Kriegstädt bei Lauchstädt.

In allen Buchhandlungen, Halle auch bei C. A. Schwetschke und Sohn, ist zu haben:

Heyde, v. d., Die Polizei-Straf-Gewalt in Preußen. 3r u. 4r Theil. Magdeburg, b. Heinrichshofen. 1841. 2½ Thlr. Die früher erschienenen 2 Theile 2 Thlr. 25 Egr.

Kalender für 1842.

Verschiedene Sorten Wand-, Haus-,
Volks-, Schreib- und Terminka-
lender für 1842 im Preise von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
bis 1 Thlr. sind in meiner Buchhandlung
stets vorräthig.

G. Reichardt in Eisleben.

A. Rowland & Sohn,

No. 20 Hatton Garden in London,

weltberühmtes Macassar-Oel, welches einzig und allein Haare hervorbringt und sie
erhält, ist in Halle nur bei J. A. Pernice und bei Niemand anders ächt für
40 Sgr. pro Fläschchen zu kaufen.

Bei Pfautsch & Compagnie, Buchhändler in Wien,

ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn) zu haben:

Taschenbücher.

Gedenke Mein!

Taschenbuch für 1842.

Fünfter Jahrgang.

Mit sechs Kupfer- und Stahlstichen und Wignette.

Beiträge ausgezeichneter Schriftsteller.

Gebunden in elegant gepresstem Pariserband mit Goldschnitt und
Etuis 2 $\frac{1}{4}$ Thlr.

CYANEN.

Taschenbuch für 1842.

Vierter Jahrgang.

Mit sechs Kupfer- und Stahlstichen und Wignette.

Beiträge ausgezeichneter Schriftsteller.

Gebunden in elegant gepresstem Pariserband mit Goldschnitt und
Etuis 2 $\frac{1}{4}$ Thlr.

SIONA.

Taschenbuch religiöser Dichtungen für 1842.

Sechster Jahrgang.

Mit Stahlstich und Wignette.

Im Vereine mit Mehreren herausgegeben

von
Sermann Waldow.

Gebunden in elegant gepresstem Pariserband mit Goldschnitt und
Etuis 1 $\frac{2}{3}$ Thlr.

Schönwissenschaftliche Werke.

BIFOLIEN.

Dichtungen von Joh. Gabriel Seidl.

Zweite vermehrte Auflage.

8. brosch. 1 $\frac{1}{4}$ Thlr.

Gedichte

von Adolph Ritter von Eschabuschnigg.

Zweite verm. Aufl. mit dem Bildnisse und Facsimile des Verfassers.

8. brosch. 1 Thlr.

Humoristische Novellen

von Adolph Ritter von Eschabuschnigg.

8. brosch. 1 Thlr.

Die

ältesten Volksmärchen der Russen.

Von Johann N. Vogl.

8. brosch. 1 Thlr.

Gräfenberg.

Einladungen. Mittheilungen. Betrachtungen.

Von Dr. C. M. Selinger.

8. brosch. 1 Thlr.

Recueil de lectures intéressantes.

Par le Professeur J. B. Hofstetter.

Prémiere Livraison.

16. brosch. $\frac{1}{4}$ Thlr.

Beilage

Beilage zu Nr. 280

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Mittwoch, den 1. December 1841.

Spanien.

Madrid, d. 17. November. Die Gazeta publizirt heute ein Dekret des Regenten aus Saragossa vom 10. Nov., wodurch die Blokade der Küste von Cantabrien, angeordnet am 17. Okt., aufgehoben wird. Somit sind nun wieder alle Hafenplätze jener Küste den Schiffen der verschiedenen Nationen offen. Der Regent hat am 13. November zu Saragossa eine glänzende Musterung gehalten; er wurde mit feurigem Enthusiasmus begrüßt. — Man ist noch immer in der Hoffnung, den Regenten zum 19. November hier zurück zu sehen. — Der politische Chef von Valencia hat von seinem Posten Besitz genommen. Die Ruhe in der ganzen Provinz Valencia ist so vollkommen hergestellt, als sei sie gar nicht gestört worden.

Die Nachrichten aus Madrid sind vom 18. Nov. Man wußte noch nicht, wie bald Espartero in der Hauptstadt eintreffen werde. Glänzende Vorbereitungen wurden getroffen zur Feier des Fiabellentages (19. Nov.) Auf Anordnung des politischen Chefs und des Justiztribunals ist Don Rafael Garcia, im Jahr 1840 politischer Chef zu Cordova, letzte Nacht verhaftet worden.

Türkei.

(Leipzig, d. 28. Nov.) Nach Berichten aus Konstantinopel vom 10. Nov., die so eben hier eintreffen, trug man sich dort mit dem Gerüchte, daß die Truppen, welche bei der Hauptstadt zusammengezogen worden, zu einem Angriffe gegen Griechenland bestimmt seien.

Bermischtes.

— Im Rheine, oberhalb der Peters-Au, bei Mainz, wird fortwährend mit Maschinen an Hinwegschaffung der durch den hessischen Steindamm veranlaßten Versandung dieser Rheinstelle gearbeitet.

— Wie im vorigen Jahre wurde auch am 18. November eine Jagd innerhalb der Ringmauern Prags, nämlich auf dem Felde unterhalb des Karlshofes gegen den Botitzbach zu, abgehalten, bei welcher nicht weniger als 14 Hasen und 4 Fasanen geschossen wurden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 29. Nov. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.		
W.	Gr.	Brief.	Geld.	W.	Gr.	
St.-Schuldsch.	4	104 ¹ / ₄	103 ³ / ₄	Actien.		
Pr. Engl. Dbl. 30.	4	102	101 ¹ / ₂	Berl. Potsd. Eisenb.	5	122 ¹ / ₂
Präm. Sch. der				do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂	—
Seehandlung.		80 ³ / ₄	80 ¹ / ₄	Mgd. Ry. Eisenb.	—	102 ¹ / ₂
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₄
Berl. Stadt-Dbl.	4	103 ⁵ / ₈	103 ¹ / ₈	Berl. Anb. Eisenb.	—	105 ¹ / ₈
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4	102 ¹ / ₄
Danz. do. in Zh.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	91 ¹ / ₂
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	—	do. do. Prior. Act.	5	102 ¹ / ₄
Groß. Pf. do.	4	105 ¹ / ₄	104 ³ / ₄	Rhein. Eisenb.	5	94 ¹ / ₈
Höpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Gold al marco	—	—
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	—	101 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—	13 ¹ / ₂
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	101 ³ / ₈	Anderer Goldmün-	—	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	—	100 ¹ / ₂	zen à 5 Zh.	—	8 ¹ / ₈
				Disconto	—	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Magdeburg, den 29. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	36 — 64 thl.	Gerste	22 ¹ / ₂ — 25 thl.
Roggen	36 — 89 "	Hafer	14 — 16 "

Quedlinburg, d. 25. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	44 — 66 thl.	Gerste	20 — 25 thl.
Roggen	36 — 40 "	Hafer	12 — 16 "

Raffinirtes Rüßöl, der Centner 16 bis 17 thl.
Rüßöl, der Centner 15¹/₂ bis 16 thl.
Leinöl, " " 13¹/₂ thl.

Nordhausen, den 27. November.

Weizen	2 thl. 5 sgr. — pf.	bis 2 thl. 15 sgr. — pf.
Roggen	1 " 4 " — "	— 1 " 15 " — "
Gerste	— " 18 " — "	— " 29 " — "
Hafer	— " 14 " — "	— " 18 " — "

Rüßöl, der Centner 15¹/₂ thl.
Leinöl, " " 13¹/₂ thl.

Wasserstand zu Halle

am 30. November:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 29. November: 10 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. November.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Refer. v. Remnauer a. Karlsruhe. Hr. Geh. Finanzrath Thon a. Weimar. Hr. Rittergutsbes. Kiepmann a. Treptow. Frau Geh. Rätthin Freigert u. Frau Hofrätthin Busch a. Berlin. Hr. Stud. med. Cortes a. Bonn. Hr. Kaufm. Meinert a. Leipzig. Hr. Kaufm. Leidloff a. Berna. Hr. Kaufm. Buchold a. Magdeburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Rosenthal a. Leipzig. Die Herrn. Kaufl. Seyroth u. Falkenberg a. Magdeburg. Hr. Berg- u. Cleve Honigmann a. Arnswig. Hr. Amtsrath Morgenstern a. Hedersleben. Hr. Kaufm. Gründler a. Berlin.

Goldnen Ring: Frau Majorin v. Geusau a. Berlin. Fräul. v. d. Planitz a. Dresden. Hr. Amtm. Jähnigen a. Albersfeld. Hr. Insp. Ballhausen a. Gräfenberg. Hr. Kaufm. Trautner a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kronefeld a. Elberfeld. Hr. Kaufm. Sommer a. Berlin. Hr. Fabr. Häring a. Liverpool. Hr. Partif. v. Kraft a. Köln.

3 Schwänen: Hr. Kaufm. Seepe a. Dresden. Hr. Oberförster Hesse a. Lauban. Hr. Dr. Bertram a. Delitzsch. Frau Dr. Berg a. Meissen.

Stadt Hamburg: Hr. Graf v. Potoroski a. Petersburg. Hr. Hauptm. v. Löwenthal a. Magdeburg. Hr. Ober-Lieut. Bäcker a. Dresden. Hr. Justiz-Amtm. Altem a. Artern. Hr. Dr. W. Mess. Marciniq a. Naumburg.

Goldne Kugel: Hr. Civil-Supernumerar Schirrgott a. Naumburg. Hr. Delon. Lange a. Zerbst. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Musikus Müller a. Magdeburg.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch den Tod des hiesigen Polizei- und Steuerdieners ist die Stelle, welche jährlich Bierzig Thaler stehenden Gehalt einträgt, vacant geworden. Es werden hiermit alle zu diesem Posten qualifizierte Versorgungsberechtigte aufgefordert, sich binnen drei Wochen hier zu melden.

Schraplau, den 29. Nov. 1841.

Der Magistrat.

Das Haus vor dem Obersteinthor No. 1515. steht aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft wird erteilt Schmeerstr. No. 482.

In meinem Hause, große Klausstraße No. 881., ist die obere Etage, bestehend aus 3 aneinander hängenden Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Witzgebrauch des Waschauses, zum 1. April oder auch früher zu vermieten.

Poliz.

Regenschirme

in bekannter Güte und Auswahl in Duzenden und Einzelnen empfiehlt die Fabrik von **F. A. Spieß.**

— NB. Um ferneren Unannehmlichkeiten vorzubeugen, kann ich die mir zum Reparieren gebrachten Schirme, — infolfern solche nicht vom Eigenthümer selbst abgeholt werden, nur gegen sofortige Bezahlung der Reparaturkosten verabsolgen lassen.

F. A. Spieß.

Feine Sardellen,

Prima-Sorte à U 12 Sgr.,

zweite Sorte à U 8 Sgr.,

werden empfohlen in der Häringshandlung bei

Volkse.

Gesuch einer Stelle als Handlungsdieners. Ein junger Mann, welcher seit einem Jahre seine Lehrzeit in einer Material-Detail-Handlung beendet hat, sucht eine Stelle als Diener. Derselbe steht mehr auf Gelegenheit zu weiterer kaufmännischer Ausbildung als auf Gehalt. Ich werde es mit zum Vergnügen machen ihn zu empfehlen und Anfragen über ihn zu beantworten.

Halle. **E. A. Jacob.**

Holzverkauf.

Künftigen Freitag als den 3. December früh 9 Uhr, sollen in dem Wehrich bei der Böhlberger Mühle 80 Haufen Abraumholz von starken Obstbäumen, Pappeln, Weiden und Eschen, meistbietend gegen baare Zahlung verkauft und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht worden.

Im Verlage der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und durch alle solide Buchhandlungen (in Halle durch **Schwetschke und Sohn**) zu beziehen:

Kritische Zeitschrift

über

W i e s e n b a u,

(namentlich dem Siegenerländer) und Landwirthschaft überhaupt

von

R. F. Schenk,

pensioinirtem Amtmann und Landwirth in Weiden bei Siegen, dem rühmlichst bekannten Verfasser mehrerer staatswirthschaftlichen Werke, namentlich der auf das rühmlichste in Pölig's Jahrbüchern, Märzheft 1841, recensirten Statistik von Siegen und des Siegener Landes, vom Ministerium empfohlen.

Erstes Heft, 4 Druckbogen in 8. und 3 col. Steinzeichnungen in Umschlag geb. Preis 15 Sgr. oder 54 kr.

Beim 1sten Heft erfolgt die Berechnung für das 2te Heft mit, welches im December erscheint, beide Hefte von 1841 kosten also

1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Der Jahrgang von 1842 wird 4 Hefte bilden, jedes zu obigem Preise, der ganze Jahrgang, der nicht getrennt wird, also

2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

kosten.

Die Verbindlichkeit der Subscribenten beschränkt sich vorläufig auf die 2 Hefte des diesjährigen Jahrgangs von 1841.

Eine Zeitschrift aus dem Siegenerlande über dessen weiterberühmten Wiesenbau wird jedem tüchtigen Landwirth und großen Gutsbesitzern gewiß eine willkommene Erscheinung sein, namentlich wenn solche, wie man sich aus dem 1. Heft überzeugen kann, gründliche und belehrende Aufsätze und kritische Erörterungen über Wiesenbau und Landwirthschaft enthält.

Wir verweisen daher jeden Interessenten dieses Werks auf das erschienene 1. Heft, welches binnen einigen Wochen in jeder soliden Buchhandlung mit der Verbindlichkeit auf das 2. Heft, womit der Jahrgang 1841 schließt, zu haben ist.

Da die Zeitschrift durch bereits ausgegebene ausführliche Prospekte ungemein bedeutenden Anklang und reges Interesse gefunden hat, und die Auflage des 1. Heftes kaum ausreichen möchte, so bittet die Verlagshandlung, die Bestellungen auf die **Krit. Zeitschrift über Wiesenbau** zc. den resp. Buchhandlungen fest und schleunigst zu machen, damit in der Expedition kein Aufenthalt entsteht.

Die Gediegenheit der Zeitschrift werden die beiden ersten Hefte bekunden, und der Preis, für beide bindend, von 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr. ist kein Risiko. Die Verlagshandlung wird in Gemeinschaft mit dem an der Spitze der Redaktion stehenden Herrn Herausgeber Alles aufbieten, um durch die gehaltvolle Bearbeitung der späteren Vierteljahrshefte das Renommé der Zeitschrift und die sich interessirenden Abonnenten zu erhalten.

Siegen, im September 1841.

Wilh. Friedrich's Buchhandlung.

Theater und Publicum.

Die am Donnerstag zur Aufführung gekommenen Stücke „Nichte und Tante“ — „Student und Dame“ — sind zur vollkommensten Zufriedenheit des Publikums ausgefallen, so daß bei einer wünschenswerthen Wiederholung derselben Jeder Gelegenheit nehmen möchte, sich von den Leistungen unserer gegenwärtigen Gesellschaft zu überzeugen. Mit Unrecht sieht man das Theater, trotz aller Bemühungen des Hrn. Soard in Betreff der Wahl der Stücke, trotz des größtentheils rühmlichen Spiels der Schauspieler, so häufig leer, oder doch so besetzt, daß es dem Director nicht verdacht werden könnte, Halle zu verlassen, Halle — nicht wieder zu besuchen. Soll denn in einer Stadt, wo Wissenschaften blühen, die Kunst verstiegen

und das Theater eingehen? Das letztere steht uns sehr wahrscheinlich bevor! „Theaterfreunde wundern sich“ stand einmal an der Stelle dieser Zeilen, als die Gesellschaft länger ausblieb; jetzt möchte Hr. Soard Grund haben, sich sehr zu wundern. Recht bald ein Mehreres über die einzelnen Mitglieder der Gesellschaft. Br.

Auf dem Rittergute Gnölbzig steht ein Reispferd als überkomplet zum Verkauf.

Ausgezeichnet guten französischen Lack für Buchbinder $\frac{1}{3}$ Litre 12 Sgr. empfiehlt Carl Häring, Neunhäuser No. 200.

Reise Ananas sind fortwährend zu haben im Wuchererschen Garten vor dem Obersteinthor beim Gärtner Müller.